

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostol. Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift:

1. „Memoiren und galante Abenteuer der Ida Jonas,“ herausgegeben von ihrem ersten Geliebten Dr. v. H., Neustadt, J. J. Wagner;

2. „Ida's Tageblyper, oder Stob- und Klage- seufzer eines Sopha's,“ Altona, Verlagsbureau, und

3. „Memoiren und galante Abenteuer einer jungen Frau aus der Demimonde,“ herausgegeben von ihrem ersten Geliebten Dr. v. H., Altona, Verlagsbureau.

den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Sittlichkeit nach § 516 St. G. B. begründe und verbindet damit nach § 36 P. G. das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Wien, am 24. Juni 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident:

Boschan m. p.

Der k. k. Rathsekretär:

Thallinger m. p.

(216—3)

Nr. 6653.

Rundmachung.

Gemäß Artikel I des im 12. Stücke des Reichsgesetzblattes aufgenommenen Gesetzes vom 23. Juni d. J. sind für die Monate Juli,

August und September 1865 die direkten Steuern sammt dem erhöhten außerordentlichen Zuschlage, und die Einkommensteuer von den in diesen drei Monaten fällig werdenden Obligationszinsen nach dem im Finanz-Gesetze vom 29. Februar 1861, Artikel 4, (Reichsgesetzblatt Stück VIII, Seite 53) festgestellten Ausmaße einzubeheben.

Dies wird in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 25. d. M., Z. 6825, hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Finanz-Direktion.

Laibach am 26. Juni 1865.

(215—3)

Nr. 3289.

Rundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 238 fl. 19 kr. ist für das Jahr 1865 zu zwei gleichen Theilen à 119 fl. 9 1/2 kr. öst. W. zu verleihen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme ehrbare Bürgerwitwe, und auf die andere eine arme wohlgezogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautzustande befindet, nach ihrer Kopulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Diejenigen nun, welche sich zur dießfälligen Kompetenz für berechtigt halten, haben

um Verleihung einer solchen Stiftung unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth und beziehungsweise sonstiger Verhältnisse bei diesem Magistrate bis zum

20. Juli l. J.

einzuschreiten.

Stadtmagistrat Laibach am 17. Juni 1865.

(217—1)

Nr. 35.

Rundmachung.

Von der Normal-Hauptschuldirektion wird hiermit bekannt gemacht, daß mit jenen Knaben, welche von Privatlehrern zu Hause unterrichtet wurden, die schriftliche und mündliche Prüfung an der hiesigen k. k. Musterhauptschule am 26. Juli und den darauf folgenden Tagen vorgenommen werden wird.

Diejenigen Privatschüler, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben am 23. Juli von 10 bis 12 Uhr Vormittags in der Direktionskanzlei der Normalhauptschule ihre Standestabelle zu überreichen und die Prüfungstaxe zu erlegen.

K. k. Normal-Hauptschuldirektion.

Laibach am 30. Juni 1865.

(1266—3)

Nr. 1513.

Erinnerung

an den abwesenden, unbekannt wo befindlichen Josef Trontel, Besigsnachfolger des Josef Planka von Radtza.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Josef Trontel, Besigsnachfolger des Josef Planka von Radtza, hiermit erinnert:

Es habe Michael Jericha von Radtza wider denselben die Klage auf Zahlung von 54 fl. 78 kr. öst. W. c. s. c. aus dem Schuldscheine vom 28. Jänner 1822, intabulirt 14. Februar 1822 auf der Realität Nf. Nr. 141 des Grundbuches Pfarrgilde Stangen sub praes. 29. April 1865, Z. 2513, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange der Kontumazirungsfolgen angeordnet, und dem Oeklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Semitz von Radtza Nr. 6 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. Mai 1865.

(1268—3)

Nr. 1508.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Hallerau von Raan.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Hallerau von Raan hiermit erinnert:

Es haben die Vormünder der mindj. Franziska Mikolitsch von Pressa, Nr. 35, wider denselben die Klage auf Zahlung von 206 fl. 18 kr. aus dem auf der Realität Nf. Nr. 27 1/2 des Grundbuches Poganeß intabulirten Schuldscheine ddo. 7. April 1860 sub praes. 29. April 1865, Z. 1508, hieramts ein-

gebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. August 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange der Kontumazirungsfolgen angeordnet, und dem Oeklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Noh von Gerbin als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. Mai 1865.

(1269—3)

Nr. 1335.

Erinnerung

an die unbekanntem Eigenthumspräsidenten der im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 281 vorkommenden Hube.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumspräsidenten der im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 281 vorkommenden Hube hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef v. Pilbach von Randerstorf wider dieselben die Klage auf Erziehung und Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 281 vorkommenden Hube sub praes. 18. April l. J., Z. 1335, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. August d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. D. angeordnet, und den, dem Namen und Aufenthalte nach unbekanntem Oeklagten Johann Tomschik von Smelno als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 23. April 1865.

(1257—3)

Nr. 3684.

Verständigung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Kump von Reichenau.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Mathias Gramer'schen Erben von Kesselthal, durch Hrn. Dr. Benedikter, dem unbekannt wo befindlichen Johann Kump von Reichenau einen Curator in der Person des Mathias Stanic von Reichenau bestellt, und demselben das Urtheil vom 22. Oktober 1863, Z. 6741, zustellen lassen so wie auch alle weiteren Erledigungen an denselben erfolgen werden.

Dessen wird Johann Kump mit dem Beisage verständiget, seinen Aufenthalt anher namhaft zu machen oder einen andern Sachwalter zu bestellen.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. Mai 1865.

(1238—3)

Nr. 2341.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindliche Margaretha Terzell, angeblich verehelichte Pregel.

Der unbekannt wo befindlichen Margaretha Terzell, angeblich verehelichten Pregel, Tabulargläubigerin der Franziska Fabian von Sturia wird bekannt gegeben, daß die Rubrik mit dem Feilbietungsbescheide ddo. 20. März 1865, Z. 1224, dem zur Wahrung ihrer Rechte bei der bezüglichen Feilbietung und sohinigen Meißbothsvertheilung aufgestellten Curator ad actum Johann Semic senior von Sturia zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 29. Mai 1865.

(1267—1)

Nr. 1153.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Franz Sidar von Oberverch Hs.-Nr. 10, gegen Maria Dunik, geborene Jenoch, wegen, aus dem Vergleiche vom 10. April 1860, Z. 1300, schuldiger 146 fl. c. s. c. die bewilligte exekutive Feilbietung der der Maria Dunik zustehenden Heiratsgutsforderung pr. 200 fl. C. W. aus dem auf der, dem Franz Dunik gehörigen, im

Grundbuche des Outes Geschies sub Freisäß-Nr. 58 vorkommenden Realität intabulirten Ehevertrage vom 24. Jänner 1857 und der Quittung vom 9. Mai 1857 die Tagsatzungen auf den 21. Juli, und 3. August 1865,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Besage angeordnet wurde, daß obige Forderung erst bei der zweiten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Neunwerthe hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 16. April 1865.

(1270—1)

Nr. 733.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Seitner von Sava, gegen Johann Koschauerl von Aßling wegen schuldiger 299 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weißenfels sub Urb.-Nr. 534 vorkommenden Realität sommt An- und Zugehör in Aßling Conc.-Nr. 54 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. öst. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 28. August, 25. September und 23. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Bezirksamtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchskraft und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 10. Mai 1865.

(1272—1)

Nr. 1632.

Uebertragung

3. exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurtsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben, daß die in der Exekutionsache des k. k.

Verwaltungsamtes Landstrab gegen Franz Banté von Brovaschibrod mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 5. Februar k. J., Z. 527, auf den 18. l. M. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden, gerichtlich auf 1309 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör auf den 21. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen wird. Wozu die Kaufstüigen eingeladen werden.

R. l. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 14. April 1865.

(1273—1) Nr. 2013.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Brudar von Arch, gegen Matias Pouche von Manina wegen, aus dem Vergleiche ddo. 12. Juli 1864, Z. 2412, schuldiger 78 fl. 75 kr. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb.-Nr. 3368 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2227 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 28. Juli,
- 28. August und
- 28. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 12. Mai 1865.

(1274—1) Nr. 1810.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Windischer von Verschin, Bezirk Neustadt, gegen Marko Dernagh von Haselbach wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 22. September 1861, Z. 3271, schuldiger 283 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grobdorf sub Urb.-Nr. 60 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 28. Juli,
- 28. August und
- 28. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 26. April 1865.

(1275—1) Nr. 1931.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Jessenko von Neustadt, gegen Johann Winter von Raklo wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 29. September 1864, Z. 3545, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb.-Nr. 490 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen

Schätzungswerte von 800 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 1. August,
- 1. September und
- 3. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 6. Mai 1865.

(1239—3) Nr. 2154.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießmälligen Edikte vom 2. Jänner d. J., Z. 9, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten exekutiven Feilbietung der, dem Josef Kral von Leske gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfeld sub Klf.-Nr. 28 und 29 vorkommenden Realität kein Kaufstüiger erschienen ist, am

15. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung hieramts geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Juni 1865.

(1248—3) Nr. 4112.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Zurf die exekutive Versteigerung der, dem Josef Belle gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten, in Sothendorf liegenden, im Grundbuche Stauden sub Dom.-Nr. 28 vorkommenden Hauses sammt Wirtschaftsgebäuden und Garten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar:

- die erste auf den 18. Juli,
- die zweite auf den 22. August und
- die dritte auf den 19. September 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 25. Mai 1865.

(1251—3) Nr. 2282.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Für von Graf, gegen Marko Jeleniz von Dale Nr. 5, wegen, aus dem Vergleiche vom 25. Oktober 1862, Z. 4175, schuldiger 82 fl. kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Verg.-Nr. 38 Klf.-Nr. 2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 4. August,
- 4. September und
- 6. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste Feilbietung in Orte der

Realität, die zweite und dritte in dießer Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1252—3) Nr. 2266.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Weibel von Mötting, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Martin Radkovic von dort, wegen, aus dem Vergleiche vom 8. Oktober 1861, Z. 3428, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgilde Mötting sub Conde.-Nr. 642, 644, 645, 646, 647 und 648 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 680 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 31. Juli,
- 31. August und
- 30. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dießer Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 8. Mai 1865.

(1253—3) Nr. 2174.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Antonia Heß, durch Herrn Felix Heß von Mötting, gegen Joz Schneiderich von Curil wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Jänner 1862 schuldiger 136 fl. 16¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commende Mötting sub Ref.-Nr. 29 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3675 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 24. Juli,
- 25. August und
- 25. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dießer Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 3. Mai 1865.

(1284—3) Nr. 496.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei wegen, dem Grundentlastungsfonde schuldiger 90 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Joz und Sewa Berlinic von Bojanze gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 156 Klf.-Nr. 142 eingetragenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 405 fl. ö. W. gewilliget, und

zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 1. Juli,
- 1. August und
- 1. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Jänner 1865.

Telegraphische

Effekten- und Wechsel-Kurse

an der k. l. öffentlichen Börse in Wien. Den 30. Juni.
5% Metalliques 69.— 1860-er Anleihe 90.55
5% Nat.-Anleihe 74.— Silber . . . 106.50
Bankaktien . 798.— London . . . 108.85
Kreditaktien . 177.70 R. l. Dukaten 5.18

Fremden-Anzeige

vom 29. Juni.
Stadt Wien.
Die Herren: Strohschick, Ferrero und Bertelli von Wien. — Lindermann, k. l. Landesgerichtsrath, von Triest. — Eger, Grundbesitzer, von Klagenfurt. — Zechner von Rann. — Verderber, Handelsmann, von Goltzsee.

Elephant.
Die Herren: Berl, Agent, von Brünn. — Krauß, Kaufmann, von Wien. — Knobloch, Kaufmann, von Graz. — Krainz, Privat, von Triest.

Bairischer Hof.
Die Herren: Smekal, k. l. Hauptmann, von Sara. — Gjurba, Oberförster, von Zoll. **Möhren.**
Herr Thill, Pferdehändler, von Ubine.

Verstorbene.

Den 22. Juni. Dem Herrn Franz Kav. Souvan, Handels-Gesellschafter, sein Kind Johann, alt 1 Stunde, nothgetauft, in der Stadt Nr. 260, an Lebensschwäche in Folge der Frühgeburt. — Dem Jakob Rosmann, Tischler, sein Kind Johanna, alt 5 Wochen, in der Karlsstädter Vorstadt Nr. 19, an der Atrophie. — Herr Franz Schneider, Doktor der Medizin und Chirurgie und k. l. Oberfeldarzt im Baron Gessner Infanterie-Regimente Nr. 8, alt 33 Jahre, im Civil-Spital, am äussern Brande.

Den 23. Karl Reiser, gewesener Geschäftsführer, alt 60 Jahre, im Civil-Spital, an der Gehirn-Lähmung. — Dem Bartholomäus Koprinz, Lampisten, sein Kind Maria, alt 5 Jahre und 4 Monate, in der Stadt Nr. 25, an der Tuberkulose.

Den 24. Mathias Rusitz, Tagelöhner, alt 34 Jahre, im Civil-Spital, an der Blutzersetzung. — Dem Herrn Ferdinand Schuller, k. l. Beamten, sein Kind Johann, alt 1 Stunde, nothgetauft, in der Stadt Nr. 45, an Lebensschwäche. — Dem Herrn Karl Gole, Schneider, sein Kind Josef, alt 4 Monate, in der Stadt Nr. 111, am Brechdurchfalle.

Den 25. Herr Josef Pak, Gastgeber und Hausbesitzer, alt 38 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 34, und dem Valentin Roth, Gärtner und Hausbesitzer, seine Tochter Albina, alt 7 Jahre, in der Karlsstädter Vorstadt Nr. 25, Beide an der Lungen-Tuberkulose.

Den 26. Agnes Kofchal, Tagelöhnerin, alt 66 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 144, an der Brustwassersucht. — Dem Herrn Karl Gole, Schneider, sein Kind August, alt 1 Jahr und 10 Monate, in der Stadt Nr. 111, am Lungenodem.

Den 27. Dem Anton Kaushitz, Schuhmacher, sein Kind Franz, alt 7 Monate, in der Polana-Vorstadt Nr. 36, am Keuchhusten. — Franziska Podtrajschel, Institutsarme, alt 44 Jahre, im Versorgungshause, an der Lungen-Lähmung. — Dem Anton Kaushitz, Schuhmacher, sein Kind Anton, alt 2 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 36, am Wasserkopfe. — Dem Ignaz Erschen, Tischler, sein Kind Maria, alt 4¹/₂ Monate, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 129, an Fraisen.

Den 28. Dem Kaspar Schwiegel, Tagelöhner, sein Kind Johann, alt 1¹/₂ Stunde, nothgetauft, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 22, an Schwäche. — Ignaz Perschin, Sattlerge-sellensohn, alt 12 Jahre, im Civil-Spital, an der Rückenmarkslähmung. — Dem Herrn Josef Lafer, Schneider, seine Gattin Agnes, alt 66 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 65, an der Lungen-Lähmung.

Den 29. Karl Strudl, Tagelöhner, alt 38 Jahre, in der Stadt Nr. 117, an der Lungenentzündung. — Dem Michael Webanzhitz, Tagelöhner, sein Kind Franz, alt 3 Jahre, Hühnerdorf Nr. 13, an Folgen der Masern. — Dem Herrn Johann Dolenz, Tischler, seine Tochter Johanna, alt 6 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 132, am Keuchhusten. — Dem Herrn Jakob Badnu, k. l. Postpater, seine Tochter Johanna, alt 13 Jahre, in der Stadt Nr. 311, an der Bauchfellentzündung.